



Fort- und Weiterbildungs- bausteine

**für die Schulung und Beratung
von Eltern von
Kindern und Jugendlichen mit ADHS.**

Für Ärzte, Diplom Psychologen,
Diplom Sozialpädagogen,
Ergotherapeuten u. a.
mit Vorkenntnissen über ADHS



**KOLLEG-DAT Cordula Neuhaus
Unter der Bleiche 18a
72525 Münsingen**

Wissenschaftlicher Beirat
Dipl. Psych. – Dipl. Heilpäd. Cordula Neuhaus
Prof. Dr. med. Götz-Erik Trott
Dr. med. Klaus Oehler
Dr. med. Andreas Oberle
Thomas Wirth



Weiterbildung:

Diese Fort- und Weiterbildungsbausteine dienen zur Vertiefung der Basiskenntnisse über ADHS (mit/ohne Comorbiditäten) und sollen es interessierten Fachkollegen erleichtern, gezielter und sicherer die Eltern der betroffenen Kinder und Jugendlichen anzuleiten, besonders auch unter dem Aspekt, dass häufig ein Elternteil selbst betroffen ist.

Elterntrainings erweisen sich am effektivsten in Form von Gruppendurchführung (zur persönlichen Entlastung, nicht alleine dazustehen, motivierend durch das Modell anderer Eltern, bei denen schon etwas „klappt“, durch gegenseitige Ermutigung zur Umsetzung der neugelernten Hilfen im Alltag).

Ziel ist, dass die Eltern kompetente „Coaches“ ihrer Kinder werden, ggf. genau wissen, was sie und die Kinder/Jugendlichen brauchen, speziell bezüglich der innerfamiliären Kommunikation.

Die Inhalte erleichtern sämtlich auch die Individualberatung und Behandlung.

*Das Konzept ist verhaltenstherapeutisch-neuropsychotherapeutisch ausgerichtet und beruht auf langjährige Erfahrung mit solchen Familien und ihren vielfältigen Schwierigkeiten
(mit über 300 durchgeföhrten Elterntrainings im In- und Ausland)*



Inhalte:

Welche speziellen Schwierigkeiten hat diese Elterngruppe ?

(Fallbeispiele werden vorgestellt, auch bezüglich schwieriger und zum Teil comorbider Probleme wie Lügen, Stehlen, Einnässen, etc.)

Vertiefung des Störungsbildwissens

(Ursachen, funktionelles Verstehen der Symptomatik, differentialdiagnostische Aspekte, Analyse der Comorbiditäten, typische Lerngeschichte)

Der selbstbetroffene Elternteil –Risiko oder Chance

Hilfe zur Einstellungsveränderungen

Konkretes Einüben der Umsetzung an Problemen aller Altersgruppen mit
Hilfen zur Selbstüberwachung

Welche Therapie hilft, welche nicht ?

Selbsterfahrung/Gesprächsführungstechniken/Medikation

Methodisches und didaktisches Vorgehen.

Der Umgang mit dem „schwierigen“ Elternteil

.... und noch eine Frage !

Diskussion von Erfahrungen der
Teilnehmer/innen

Leitung:

Dipl.-Psychologin, Dipl.-Heilpädagogin
Cordula Neuhaus
Psych. Psychotherapeutin
Kinder- und Jugendpsychotherapeutin
Verhaltenstherapeutin
Supervisorin
Dozentin
Lehrtherapeutin

Ort:

Kolleg DAT Cordula Neuhaus
Unter der Bleiche 18a,
72525 Münsingen
Telefon: 07381/939909
eMail: info@kolleg-dat.de



Elterntraining für Elterentrainer Workshop

Lehrinhalte der 130 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten

- Beschreibung der Symptomatik bei ADHS in der Entität des Störungsbild anhand der Kriterienkataloge ICD 10 und DSM IV mit den Subtypen auf dem aktuellen internationalen wissenschaftlichen Erkenntnisstand, ergänzt durch die Abgrenzung typischer Zusatzmerkmale außerhalb dieser Kataloge.
- Darstellung der bisher erkannten neurophysiologischen Hintergründe zum funktionellen Verstehen der spezifischen Neurodynamik (konstitutionell), die zu der spezifischen Regulations- und Funktionsdynamik führt mit entsprechenden neuropsychologisch begründeten Wahrnehmungs- und Verhaltenskorrelaten (die die Interaktion mit dem Umfeld beeinflussen, an konkreten Beispielen jede einzelne Entwicklungsstufe genau beleuchtend, vom Baby bis zum reifen Erwachsenenalter, mit Videodemonstrationen) unter Einbeziehung der neueren Ergebnisse der Emotionsforschung.
- Vertikale Analyse typischer Entwicklungsverläufe und der Identitätsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des selbst betroffenen Elternteils (mit Einbeziehung der typischen Umfeldkorrekturen ihnen gegenüber auch als Basis für die „Drei-Generationenanalyse“).
- Auswirkungen von ADHS und den typischen entwicklungspsychopathologischen Aspekten auf die Paarbeziehung (in der Freundschafts-, Ehe-, Eltern-, Kind- Konstellation).
- Ausführliche Erörterung der Diagnosestellung nach dem multiaxialen Klassifikationssystem psychischer Störungen gemäß ICD 10 unter Einbeziehung neurologischer Aspekte, differentialdiagnostischer Überlegungen sowie Comorbiditätsentwicklung dieser Spektrumsstörung in ihren unterschiedlichen Ausprägungsgraden und im typischen Verlauf.
- Diagnostische Verfahren (metrisch, projektiv, ergänzt durch Fragebögen).
- Spezielle Darstellung des vorwiegend unaufmerksamen Typus („Träumerchen“), des hochbegabten Kindes / Jugendlichen mit ADHS, der Sucht- und Delinquenzentwicklung, der typischen Angst- und Depressionsentwicklung, der zwanghaften Überkompensation, der möglichen Entgleisung in der Persönlichkeitsstörungen (Cluster B), sowie typischer zusätzlicher gesundheitlicher Aspekte, die häufig anzutreffen sind sowie Enuresis, Enkopresis, etc.



- Störungsspezifische Therapiebausteine, Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Interventionen. Möglichkeiten und Grenzen therapeutischer Interventionen.
- Definition, was verhaltenstherapeutisches Elterntraining ist (und was nicht!) im Rahmen eines multimodalen ressourcenorientierten Behandlungsansatzes (inklusive Rahmenbedingungen, Zusammensetzung, zeitliche und inhaltliche Abläufe).
- Darstellung und Einüben der spezifischen tatsächlich wirksamen und alltagstauglichen Gesprächsführungstechniken entsprechend den Bedürfnissen dieses „Wahrnehmungs- und Reaktionsstils“, auch für Krisen und zum Umgang mit besonders schwierigen/kritischen Eltern.
- Erörterung des spezifisch wirksamen methodisch-didaktischen Vorgehens für die Schaffung von Akzeptanz des Störungsbilds, nötige Einstellungsveränderungen, Organisationshilfen, Zeitmanagement, Etablierung spezifischer Voraussetzungen für effektives erzieherisches Vorgehen, einschließlich der Kommunikationstechniken zur verbesserten „Streitkultur“, dem „Verhaltensmanagement“ – wirksam auch im Kindergarten und der Schule (mit Rollenspielen).
- Schwerpunkt für die konkrete Umsetzung: Mikroanalyse der Vorlaufbedingungen mit Störungsbildteaching und Hilfe zum funktionellen Verstehen statt Reglementierungen mit starren Regelplänen und Punktesystemen für die spezifischen Probleme in jeder Altersstufe (Geschwisterstreit, Hausaufgaben, Essverhalten, abendliche und morgendliche Routinen, etc.)
- Hilfestellungen für die oft problematische Situation im Umgang mit Kindergarten, Schule, Behörden, Verwandtschaft, der derzeitigen schwierigen Diskussion über ADHS in der Öffentlichkeit und bei Professionellen, v.a. auch im Zusammenhang mit der medikamentösen Therapie (inklusive der Erörterung, welche Therapien wirken, welche nicht).
- Vertiefung anhand konkreten Einübens (mit Selbsterfahrung) einzelner Bausteine des Elterntrainings (Vorstellungsrunde, „Kummerrunde“, Darstellung der wissenschaftlichen Ergebnisse, mikroanalytische Problemerarbeitung, etc.) mit Nachbesprechung anhand konkreter Falldarstellungen der Teilnehmer und Erfahrungsaustausch (mit Supervision) – auch bezüglich des Umgangs mit „complicated cases“.
- Anregung zur Netzwerkbildung und Fallkoordination; der Umgang mit der medikamentösen Therapie.
- Ein Supervisionswochenende dient zusätzlich danach dem Erfahrungsaustausch (auch der Erfahrung und Akzeptanz eigener Grenzen), der Vertiefung, v.a. auch bezüglich Paarkonflikten und schweren Krisen in der Schule, Lehre, etc. (18 UE)



Inhalte der Workshops:

Workshop I:

Die Symptomatik von ADHS in der Entität des Störungsbilds. Neurophysiologische und neuropsychologische Hintergründe zum Verstehen der Regulations- und Funktionsdynamik (an konkreten Beispielen erläutert mit Videodemonstrationen), Diagnostik, Differentialdiagnostik, Comorbiditäten.

Workshop II:

ADHS über den Lebensverlauf (vom Baby bis zum sehr reifen Erwachsenenalter). ADHS und die Paarbeziehung. Hilfen bei der derzeitigen Verunsicherung der Eltern. Methodisch, didaktisches Vorgehen: Hilfen zur Einstellungsänderung und zum Verhaltensmanagement, Regelpläne im Kindergarten und Schule, Umgang mit medikamentöser Therapie.

Workshop III:

Zusammensetzung eines Elterntrainings, Gesprächsführungstechniken bei typischen Situationen (auch Krisen) unter besonderer Berücksichtigung des selbstbetroffenen Elternteils. Das Problem der konkreten Umsetzung – Anleitung zur Verhaltensanalyse und zum funktionellen Verstehen statt Reglementierung mit starren Punktesystemen/-plänen. Kommunikationstechniken zur Konfliktreduktion und Stressminderung in der Familie, beim Umgang mit Geschwisterstreit, Hausaufgaben etc.

Intensivwoche:

Die spezielle Gesprächsführungstechniken des ETKJ mit Vertiefung der Einführungskurse mit konkreten Problemen aus den unterschiedlichen Altersgruppen. Organisationshilfen für den selbstbetroffenen Erwachsenen. Vertiefung des Umgangs mit der medikamentösen Therapie. Einüben, der Verlauf-, Funktions- und Mikroanalyse anhand konkreter Fallbeispiele in Rollenspielen (Selbsterfahrung und Feedback). Austausch eigener Erfahrungen. Hilfen zur Netzwerkbildung, Umgang mit Behörden.

Workshop IV:

Umgang mit Therapieerfahrungen, Paarkonflikten, schweren Krisen in Schule, Lehre, etc. Ergänzung des Basiswissens durch aktuelle Forschungsergebnisse, Supervision und Vertiefung. Nachbesprechung mit Falldarstellungen der Teilnehmer und Supervision.



Kursangebot:

Grundkurs:

(Komplett-Angebot, einzelne Wochenend-Teilnahme ist nicht möglich)

4 Wochenenden á 500,00 EUR incl. MwSt. (Fr. 18.00 Uhr bis So. 13.00 Uhr)

und

5 Tage „Intensivwoche“

mit Einbringung auch eigener Fälle/Erfahrungen.

1.500,00 EUR incl. MwSt. für 5 Tage von Montag bis Freitag (ohne Unterkunft, mit Mittagsverpflegung und einem Grillabend).

Aufbaukurs I:

1 Wochenende (Sa.10.00 Uhr bis So. 13.30 Uhr)

(mit Einbringung eigener Erfahrungen)

Aufbaukurs II:

1 Wochenende (Sa.10.00 Uhr bis So. 13.30 Uhr)

(Supervisionskurs)

Teilnehmerzahl:

maximal 18 (Mindestteilnehmerzahl 10)

In den Kosten sind enthalten:

- umfangreiche Basisdokumentation
- Kopierzettel
- Folien (zur Benutzung in der täglichen Praxis)
- Teilnahmebestätigungen mit Zertifizierung durch das DAT in Kooperation mit dem ADD-Forum Berlin und die GEAH (nur bei regelmäßiger Teilnahme!) und Gesamtzertifikat nach dem kompletten Kurs



Termin e ETKJ 2026

Workshop I: Freitag, den 13.03.2026 18:00-22.00 Uhr
Samstag, den 14.03.2026 09.00-18.00 Uhr
Sonntag, den 15.03.2026 09.00-13.00 Uhr

Workshop II: Freitag, den 15.05.2026 18.00-22.00 Uhr
Samstag, den 16.05.2026 09.00-18.00 Uhr
Sonntag, den 17.05.2026 09.00-13.00 Uhr

Workshop III: Freitag, den 26.06.2026 18.00-22.00 Uhr
Samstag, den 27.06.2026 09.00-18.00 Uhr
Sonntag, den 28.06.2026 09.00-13.00 Uhr

Intensivwoche: Montag, den 03.08.2026 bis Freitag, den 07.08.2026

Workshop IV: Freitag, den 09.10.2026 18.00-22.00 Uhr
Samstag, den 10.10.2026 09.00-18.00 Uhr
Sonntag, den 11.10.2026 09.00-13.00 Uhr

Kosten pro Person pro Workshop 500,- Euro (Intensivwoche 1.500,- Euro) incl. MWSt.!

Infos und Anmeldung: **Kolleg-DAT**
Unter der Bleiche 18a
72525 Münsingen
Tel.: 07381/939909
e-Mail: info@Kolleg-DAT.de
Internet: www.Kolleg-DAT.de



Anmeldeformular:

Ich _____ melde mich
(Name, Vorname Geb. Datum)

**zur Fort- und Weiterbildung für die Schulung und Beratung von
Eltern von Kindern und Jugendlichen mit ADHS**

Grundkurs 2026 (Workshop I bis IV und Intensivwoche) verbindlich an.

Bitte deutlich und vollständig in Druckschrift ausfüllen

Name:_____

Vorname:_____

Titel:_____ Geb.- Datum:_____

Straße:_____

PLZ, Wohnort:

Telefon:_____ Fax.:_____

Handy:_____

E-mail:_____

Examen als:_____ vom :_____
(Bitte Kopie des Zeugnisses beilegen)

Schulbildung(en) :_____

Berufsausbildung(en)_____

Tätig als:_____

Institut:_____ eigene Praxis: Nein Ja

Adresse:_____



Telefon/Fax: _____

Familienstand: _____

Staatsangehörigkeit: _____

Übernachtungsmöglichkeit hier im Haus gewünscht: _____
(Infos unter Tel.Nr. 0151-57223240 oder per Mail unter „gaestehaus-amhungerberg@t-online.de“)

Bei Absage oder Nichtteilnahme eines Workshops werden 50 % der Gebühren erhoben. Nachholtermine können nicht angeboten werden.

Bei Absage bis 1 Woche vor Beginn des Komplettseminars berechnen wir Ihnen eine Bearbeitungsgebühr von EUR 200,00. Absagen sind nur in schriftlicher Form möglich.

Das Fortbildungsangebot ist nur für alle 4 Workshops und Intensivwoche möglich. Die Zertifikation wird nur bei regelmäßiger Teilnahme ausgestellt. Übernachtung/Hotel wird vom Teilnehmer selbst gebucht.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Eine Teilnahme ist ausschließlich für Fachpersonal möglich. Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie schriftlich. Dem Veranstalter ist vorbehalten bis 1 Woche vor Kursbeginn die Fortbildung mangels Teilnehmer abzusagen. Muss ein Workshop seitens des Veranstalters verschoben/abgesagt werden, kann dieser bei Verhinderung am Ersatztermin im Kurs des darauffolgenden Jahres nachgeholt werden.

Erstattungsansprüche bezüglich bereits entstandener Kosten wie Reise-, Ausfall- oder Stornokosten u. a. bestehen nicht.

Mit den o.g. Bedingungen bin ich einverstanden.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____